



Der Verwaltungsrat der Verwaltungsgemeinschaft Mammig-Gottfrieding.

Foto: Archivbild

Verstärkerbusse im Einsatz

Gemeinschaftsversammlung tagte und wurde umfangreich informiert

Mammig. (ez) Den Rahmen der Sitzung der Gemeinschaftsversammlung nutzte Gemeinschaftsvorsitzender Gerald Rost dazu, um der Gemeinde Mammig zur Ansiedlung der Firma BMW in der Gemeinde zu gratulieren.

In Bezug auf das Thema Datenschutz beschloss man, den aktuell abgeschlossenen Vertrag zum nächstmöglichen Termin zu kündigen. In Bezug auf den Datenschutzbeauftragten sprach sich der VG-Rat dafür aus, in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Dingolfing-Landau die dort beschäftigte Juristin Manuela Freundorfer als externe Datenschutzbeauftragte zu bestellen. Weiter legte man die drei Prüfer der örtlichen Rechnungsprüfung fest, dies sind Peter Widl, Markus Meier und Hans Schmid.

Der Vorsitzende informierte, dass auch im Bereich der Verwaltungsgemeinschaft „Verstärkerbusse“ zum Einsatz kommen. Am Morgen ist

hierzu im Bereich „Gottfrieding Schule bis Schule Mammig“ ein zweiter Bus im Einsatz. Der Bus, der um 7.45 Uhr von der „Schule Mammig nach Schule Bubach“ fährt, wird ebenfalls verstärkt. Der erste Bus fährt daher sofort los, sobald etwa 20 Kinder im Bus sind, der zweite Bus kommt dann aus Mammingerschwaigen und nimmt die restlichen Schüler/innen nach Bubach mit.

Der Einsatz dieser Busse wird bis Ende Oktober 2020 noch vom Freistaat Bayern gefördert, eine Anschlussregelung steht noch aus. Gemäß der Hygienevorgaben ist beim Bus nur der hintere Ein- und Ausstieg zu nutzen. Wegen der Baumaßnahme in Gottfrieding ist die Dingolfinger Straße im Bereich der Einmündung Bachweg bis Einmündung Tulpenweg gesperrt. Der Schulbusverkehr wird daher über die Ortsumgehung Frichlkofen angefahren, was zu zeitlichen Verzögerungen führen kann.

Trennwände statt Masken?

Die Grundschule in Bubach hat übrigens den Betrieb pünktlich aufgenommen, die Container auf dem Schulgelände in Mammig sind mittlerweile entfernt. Die Anfrage aus dem Gemeinderat Mammig, ob es möglich ist, den Kindern das Maskentragen im Unterricht durch Trennwände abzunehmen, wurde abgeklärt. Leider bringe dies nicht den gewünschten Effekt, denn die angeordnete Maskenpflicht bleibt auch durch das Aufstellen von Trennwänden erhalten.

Bereits durch die Medien wurde mitgeteilt, dass die Gelbe Tonne kommt, diese wird bis Mitte Dezember an alle Haushalte automatisch verteilt. Nachdem die Sitzung der örtlichen Gremien wohl noch längere Zeit „auf Abstand“ stattfinden und daher in die Turnhallen ausgewichen werden muss, wurde vorgeschlagen, ein entsprechendes Mobiliar anzuschaffen. Stapelstühle und

Tische mit Klappbeinen wären leichter auf- und abzubauen und könnten auch nach Corona für verschiedene Veranstaltungen zum Einsatz kommen. Außerdem wäre der Platzbedarf hier geringer und sie könnten direkt vor Ort gelagert werden. Die Verwaltung wurde ermächtigt, entsprechendes Mobiliar für beide Sitzungsorte zu beschaffen.

Weiter wurde über die verpflichtende Einführung der sogenannten eAkte und eRechnung informiert. Sämtlicher Schreibverkehr wird im Bereich eAkte digital erfasst und abgelegt, das erleichtert auch die Weiterleitung an Fachstellen. Die Ablage erfolgt nach Einheitsaktenplan und die Zugriffsregelung ist genau vorgegeben, was auch im Bereich Datenschutz von Vorteil ist. Die Kosten für die Einführung belaufen sich für die Verwaltungsgemeinschaft auf rund 4 000 Euro im Jahr.

Die eRechnung wird zu einem späteren Zeitpunkt eingeführt. Im Wesentlichen beinhaltet sich hier die Verpflichtung der Annahme und Verarbeitung von elektronischen Rechnungen. Die Verwaltung wurde vom Gremium beauftragt, die notwendigen Schritte zur Einführung der eAkte umzusetzen, die Einführung ist zum 1. Juli 2021. Die Einführung der eRechnung soll zum 1. Januar 2022 sein, auch hier sind die Vorkehrungen zu treffen.

Abschließend befasste man sich mit dem Antrag zum Anschluss der Kläranlage, Bahnweg 10. Hier wird die Verwaltung die technischen Voraussetzungen und rechtlichen Vorgaben prüfen und abklären. Auch die Kostenfrage gilt es abzuklären. Es handelt sich um eine Strecke von 76 Metern auf öffentlichem Grund.

Ausbildung zum geprüften Radfahrer

Loiching. Wie wichtig es ist, rechtzeitig sich umzusehen und Handzeichen zu geben, wenn man mit dem Fahrrad im Straßenverkehr unterwegs ist, erfahren alle Viertklässler der Grundschule in diesen Wochen.

Am Donnerstagmorgen der letzten Woche traten die Kinder der vierten Klassen der VS Loiching, auf dem Parkplatz vor dem zur Winterpause geschlossenen Freibad, zu ihrer zweiten Übungseinheit an, um unter den wachsamen Augen der polizeilichen Ausbilder Polizeihauptkommissar Mühlberger von

schließende Fahrprüfung vorbereitet. Dabei müssen die Schulkinder unter Beweis stellen, dass sie auf die Gefahren des Straßenverkehrs vorbereitet sind und als Fahrradfahrer sich richtig zu verhalten wissen. In der ersten Praxisstunde ging es zunächst um die „Rechts vor Links-Regel“, richtiges Losfahren und Rechtsabbiegen, aber auch um grundsätzliches sicheres Beherrschen des Fahrrades im Straßenverkehr. Besonders für das gefährliche Linksabbiegen prägten sich die Kinder in wichtigen acht Punkten die richtige Fahrweise ein, wobei

dann neben einem Fahrradpass und einem Aufkleber sogar einen Ehrenwimpel mit nach Hause tragen. Kinder, die in der praktischen Fahrprüfung mit mehr als 10 Fehlerpunkten abschneiden, bekommen ein Schreiben an die Eltern mit nach Hause, das auf den erheblichen Übungsbedarf hinweist. Auf einer ausgewählten Fahrstrecke neben dem Übungsplatz im Siedlungsgebiet in Kronwieden werden die Kinder in diesem Jahr schließlich in Zweiergruppen unter Begleitung von jeweils einem Polizisten die erworbenen Kenntnisse im Fah-